

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

91 (20.4.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047332)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vensladtöödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 91.

Freitag, den 20. April 1894.

20. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-areais, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Aus Coburg wird von heute berichtet: Die Kaiserin Friedrich, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie der Erbprinz und die Erbprinzessin von Mecklenburg mit der Prinzessin Feodora sind Nachmittags um 1 Uhr 10 Min. hier eingetroffen und von dem Herzog und der Herzogin, dem Erbprinzen, sowie dem preussischen Gesandten v. Derenthall auf dem Bahnhofs empfangen worden.

Ueber den schon erwähnten Besuch von Abgeordneten in Friedrichsruh schreibt die „Nat.-Abg. Corresp.“: „Eine größere Anzahl von Mitgliedern der nationalliberalen Fraktion des Reichstags, hauptsächlich die neueren Abgeordneten, die den Fürsten Bismarck noch nicht persönlich kennen, beabsichtigen in nächster Zeit eine Fahrt zu dem alten Reichskanzler zu machen, um ihm ihre Verehrung kundzugeben. Der Fürst hat sich bereit erklärt, die Herren zu empfangen. Die Fahrt nach Friedrichsruh soll am frühen Morgen des Tages nach Schluß der Reichstagsession stattfinden.“

Berlin, 17. April. Der Reichstag hat den Antrag des Zentrums auf Beseitigung des Jesuitengesetzes mit 168 gegen 145 Stimmen angenommen. Die Mehrheit betrug danach 28 Stimmen. Einige achtzig Abgeordnete fehlten, und man wird zum Beweise des Gegenheils annehmen müssen, daß, wenn alle Gegner der Jesuiten ihre Schuldbiligkeit gethan hätten, die Ablehnung des Zentrumsantrages hätte erfolgen können. Die fehlenden Abgeordneten — das Zentrum war vollzählig zur Stelle — haben damit eine schwere Verantwortung auf sich geladen, und es wird nicht zu umgehen sein, daß Maß der Schuld der einzelnen Parteien zahlenmäßig festzustellen. Daß der deutsche Reichstag in solchen Beschluß faßt, ist bedauerlich und unheimlich; schmähvoll aber wäre es, wenn lediglich die Bässigkeit einer Anzahl Abgeordneter den Beschluß ermöglicht hätte, bei dem die Sozialdemokraten dem Zentrum die verdiente Bundesgenossenschaft stellten. Die Regierungen haben, wie vorausgesehen, keine Erklärung abgegeben. Man wird das dahin deuten dürfen, daß die ablehnende Stellung, die Graf Caprivi vor zwei Jahren zum Ausdruck brachte, im Bundesrathe noch immer herrscht, und daß der schlimme Verdacht, die Reichsregierung wünte auch das Jesuitengesetz zu einem Mittel ihrer „Versöhnungspolitik“ benutzen, unberechtigt war. Das schon so häufig auf die Probe gestellte Vertrauen in die so wandelbaren Erklärungen von amtlicher Stelle würde in der That unheilbar erschüttert werden, wenn auch hier wieder eine böse Täuschung und Enttäuschung folgen sollte. Die Aufhebung des Gesetzes gegen die Jesuiten müßte allerdings einen Sturm des Widerspruchs entfachen, dem gegenüber die Regierung bald, wenn auch zu spät, erkennen würde, daß der Kurs, den sie hier eingeschlagen, jedenfalls nicht der richtige ist.

Berlin, 17. April. Die „Germania“ veröffentlicht eine Reihe von Artikeln über das Zentrum und kommt zu dem Beschluß, daß man vergeblich auf eine Uneinigkeit im Zentrum rechnen. Diese Behauptung sei nach dem jüngsten Zwischenfall wieder doppelt lächerlich, ebenso wie die entwürdigte Versicherung, daß das Zentrum stets nur nach sachlichen Rücksichten des einzelnen Falles sich entscheide, schließt mit dem berühmten Uebersehen Wort von der Rücksicht auf Rom und Juda, auf das Schloß und die Wilhelmstraße in Einklang zu bringen ist. Es ist nicht hübsch, Herrn Ueber jetzt zu bementiren oder in sehr gezwungener Weise zu interpretiren, wenn er auch allerdings den schweren Fehler beging, aus der Schule zu plaudern.

Heute vor 30 Jahren wurden die Duppeler Schanzen errichtet. Der für die preussischen Waffen so ruhmvolle Tag entfiel den Dänen das letzte Stück des schleswigschen Bodens. Auf beiden Seiten wurde auf das Tapferste gekämpft. Die Verluste waren bedeutend. Das dänische Heer hatte 108 Offiziere, 2 Aerzte und 4706 Mann nach dem amtlichen dänischen Bericht verloren, darunter 56 Offiziere und 3549 Mann an unverwundeten Gefangenen. Außerdem büßte es eine größere Anzahl von Gefangenen, große Munitionsvorräte eine nicht unbedeutende Zahl Danegelds u. s. w. ein. Doch auch der Sieg hatte erhebliche Opfer gekostet. Der Gesamtverlust betrug preussischerseits 71 Offiziere und 1180 Mann, wovon 17 Offiziere und 246 Mann gefallen waren.

Die nationalliberale Partei veranstaltet am 30. September in Frankfurt a. M. einen allgemeinen Delegirtenkongress, verbunden mit einem Ausflug nach Heidelberg.

Berlin, 18. April. Die Tabaksteuervorlage wurde in der Kommission des Reichstags heute mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Der „Sozialist“, das „Organ aller Revolutionäre“, wird, wie nach dem „B. Z.“ verlautet, mit der nächsten Sonnabendnummer sehr Erscheinungen einstellen. Der Grund hierfür dürfte in der Verhaftung des Herausgebers des „Sozialist“, M. Brunau, und fast aller der bisherigen verantwortlichen Redakteure zu liegen sein. Angeblieh soll in nächster Zeit an Stelle des „Sozialist“ ein anarchisches Organ im Auslande hergestellt und von dort aus verandt werden.

Aktion, 17. April. Auf Grund des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht hat die Hamburger Polizeibehörde den anarchischen Klub „Liberté“ verboten. Friedrichsruh, 15. April. Fürst und Fürstin v. Bismarck erlassen folgende Danfagung: „Zu unseren Geburtstagen sind uns zu unserer Freude viele ehrenvolle Glückwünsche zugegangen deren Anzahl es aber unmöglich macht, den gütigen Abendern einzeln in schriftlicher Antwort auszusprechen, wie sehr sie uns durch den Ausdruck ihres wohlwollenden Gedankens erfreut haben. Bei

unseren Freunden in guter Erinnerung zu stehen, ist für uns im Alter von besonderem Werthe, und so liebenswürdige Beweise davon zu erhalten, wie am 1. und 11. d. Mts., ist hoch erfreulich. Wir empfinden es als Herzensbedürfnis, allen Landsleuten und Freunden im Reich und im Auslande, die unserer freundschaftlich gedacht haben, unseren wärmsten Dank auszusprechen, und mit lebhaftem Bedauern, daß dies nicht den Einzelnen gegenüber möglich ist, bitten wir unsere Freunde, unserer herzlichsten Dankbarkeit durch diese Veröffentlichung versichert zu sein.“

Karlsruhe, 18. April. Der Kaiser ist um 11 Uhr 2 abgereist. Derselbe fuhr mit der Großherzogin im offenen Wagen zum Bahnhof; der Großherzog und das erbgroßherzogliche Paar folgten in einem geschlossenen Wagen. Das zahlreiche Publikum begrüßte den Kaiser enthusiastisch. Die Prinzen und die Prinzessin Wilhelm waren ebenfalls am Bahnhofe anwesend. Nach herzlichster Verabschiedung bestieg der Kaiser den Sonderzug unter den Hochrufen des Publikums.

Coburg, 18. April. Der Kaiser ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhofe fand großer Empfang statt. Die zahlreich herbeigekommene Menge bereitete Sr. Majestät einen enthusiastischen Empfang. Sämtliche Glocken läuteten, von der Besse wurden Kanonenschüsse abgegeben. Auf dem Bahnhof war eine Ehrencompagnie mit Musik aufgestellt, eine zweite Ehrencompagnie stand auf dem Schloßplatz. Der Kaiser residirt im Residenzschloß.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. April. Der Reichstag erledigte die noch ausstehenden Wahlprüfungen und erklärte die Wahlen der Abgg. v. Polen und Graf Moltke, letztere mit 143 gegen 123 Stimmen, für ungültig. Daraus beschloß man sich mit der zweiten Beratung des Heimstättengesetzes, zu welchem eine Resolution vorlag, die Regierung aufzufordern, im Sinne des gestellten Antrages demnächst eine Vorlage zu machen. In der morgenden Sitzung dürfte der Schluß des Reichstags erfolgen.

Ausland.

Venedig, 17. April. Die Kaiserin Augusta Victoria wurde bei der Besichtigung der Akademie der schönen Künste von einer zahlreichen Menge, darunter eine große Anzahl Fremder und besonders viele Deutsche, wärmstens begrüßt. Nach dem Frühstück auf der „Christabel“ wurde der Syndicus von Venedig empfangen, welcher eine Willkommen Venedigs übermittelte. Die Kaiserin dankte für den herzlichsten Empfang seitens der Bevölkerung.

Venedig, 18. April. Zu Ehren der Anwesenheit der Kaiserin Augusta Victoria war der Marcusplatz gestern Abend bengalisch beleuchtet. Eine dichtgedrängte Menge harzte der Anwesenheit Ihrer Majestät. Als die Kaiserin um 1/2 10 Uhr erschien, erfolgten wahrhaft stürmische Kundgebungen, die sich wiederholten, als die Musikkapellen die deutsche Hymne spielten. Ihre Majestät dankte wiederholt für die enthusiastischen Kundgebungen und gab ihrer Freude über den prächtigen Anblick des Platzes herzlichsten Ausdruck. Die Kaiserin, welche von dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein begleitet war, verließ nach 10 Uhr unter erneuten und begeisterten Kundgebungen den Marcusplatz.

Venedig, 18. April. Die Kaiserin Augusta Victoria besichtigte im Laufe des heutigen Tages wieder mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Mittags fand an Bord der „Christabel“ Frühstücksstafel statt, zu welcher der Graf und die Gräfin Morosini eingeladen erhalten hatten.

Venedig, 18. April. Wegen des heftigen Strococo ist die Abreise der deutschen Kaiserin verschoben worden. Sollte der Sturm auch heute noch anhalten, so wird die Kaiserin ihre Rückkehr mit der Bahn antreten; es soll alsdann ein Hofzug von Flume nach Venedig dirigirt werden.

Paris, 18. April. Gestern Mittag fuhr ein Mann mit einem von ihm selbst geleiteten Phaeton vor dem Polizeikommissariat auf dem Boulevard Oberod vor, verließ sein Gefährt, legte vor dem genannten Gebäude eine Bombe nieder, bestieg seinen Wagen und fuhr so schnell davon, daß es nicht gelang, ihn einzuholen. Die Bombe wurde, ohne Schaden anzurichten, zur Untersuchung ins Laboratorium gebracht.

New York, 18. April. Die Times meldet aus Montevideo vom 17. d. M.: Admiral de Welles ergab sich gestern mit dem Rest seines Geschwaders, 1200 Mann, den argentinischen Behörden unter der Bedingung, als politische Flüchtlinge behandelt zu werden.

Montevideo, 17. April. Die hiesige brasilianische Gesandtschaft macht bekannt, daß die Truppen der Regierung Santa Carolina besetzt haben und daß das Anjurgentenschiff „Aquitaban“ durch ein Torpedoboot der Regierung zum Sinken gebracht sei.

Marine.

Wilhelmshaven, 19. April. Der praktische Arzt Dr. Helmich Weigel ist vom 1. Juni d. J. ab als einzeln. Arzt zur Ableistung des Restes seiner Dienstzeit der II. Mat.-Div. überwiesen. — Mat.-Ing. Boedeke ist an Bord S. M. S. „Wörth“ kommandirt. — Folgende Reserveoffiz. sind vom 1. Mai d. J. ab zu Uebungen einberufen: Lt. z. S. v. Seem. v. Mayer (König Wilhelm), Lt. z. S. v. A. Große (Deutschland) und Kreis (Friedr. der Große). Zum 1. Juli d. J. sind einberufen: Kpt.-Lt. d. Seem. Hahn (Friedr. der Große), Kpt.-Lt. d. M. Schütte (König Wilhelm), und zum 15. Juli: Lt. z. S. v. Seemehr Fromm (Deutschland).

Berlin, 18. April. Durch Allerhöchste Ordre ist dem Vteut. z. S. Borgnis à la suite des Seeoffizierkorps auf sein Verlangen mit der gesetzlichen Pension nebst Ausrichtung auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Anform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen

Abzeichen bewilligt, gleichzeitig ist demselben bei dieser Veranlassung der Charakter eines Kapl.-Vteut. verliehen. — Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist dem Mat.-Ing. Buschmann ein zweimonatlicher Urlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit bewilligt. — Der Unterarzt Dr. Gees ist unter Abkommandirung vom Reberdienst der I. West-Division an Bord des Panzerschiffes „Wörth“ und der einjährig-freiwillige Arzt Franke vom Lazareth zum Reberdienst bei der I. West-Division kommandirt.

Toulon, 17. April. Der Bericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses bestätigt vollaus, daß die in der Kammer vorgebrachten Mängel in der französischen Marine nicht übertrieben waren, eher noch hinter der Wahrheit zurückblieben. In Toulon, dem ersten Kriegshafen, fehlt es durchaus an den nöthigen Vorräthen und Vorkehrungen, um schnell ein kleines Geschwader, etwa zur Küstenwehr, auszurüsten. Die schweren Panzerschiffe sind unbehilflich, ja unbrauchbar. Als Beispiel wird der erst 1891 vom Stapel gelaufene „Magenta“ angeführt, der so schwer und ungleich belastet ist, daß er nur nothdürftig das Gleichgewicht behauptet. Ohne seine Mannschaften und Vorräthe den schwersten Gefahren auszusetzen, kann der „Magenta“ seine Geschütze nicht in der Achsenrichtung gebrauchen. Er kann sich nicht drehen, ohne seinen ungepanzerten Kiel dem Feinde preiszugeben. Ein oder zwei gut gezettelte Schiffe können die Hilfsmaschine seiner Geschütze so zurecht machen, daß diese nicht mehr feuern können. „Unbrauchbar für den Krieg“, sagt der Admiral Ballon von diesem 11 Mill. kostenden Schiff. Daß die Franzosen keine seetüchtigen Torpedoboote besitzen, ist bekannt.

Kotales.

Wilhelmshaven, 19. April. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vize-Admiral Hollmann, hat in Hempel's Hotel Wohnung genommen. Gestern Vormittag wurden das Lazareth, die Wälschankalt, die Kasernen, die „Bismarck“ und „Gazelle“ und das Verpflegungsamt, Nachmittags die Schießstände auf dem Banter Groden, das Baubureau, der Wilhelmshafen, die Kette, die Adalbertstraße, der Park und der Garnisonfriedhof besichtigt. Heute Morgen wurde mit Besichtigung der Kasernen an der Noonsstraße fortgefahren.

Wilhelmshaven, 19. April. Das Musikcorps der II. Matrosen-Division brachte heute Morgen S. Exc. dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vize-Admiral Hollmann, vor dessen Abfertigungsquartier (Hempel's Hotel) eine Morgenmusik.

Wilhelmshaven, 19. April. Ueber die Indienststellung S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ erfahren wir, daß dieselbe erst erfolgen soll, nachdem S. M. S. „Wörth“ in Kiel die Torpedoschießübung beendet hat und außer Dienst gestellt ist. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ erhält außer den Ingenieuren und Pumpenmeistern Kleiner Besatzung.

Wilhelmshaven, 19. April. Die auf S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ kommandirt gewesenen Maschinen- und Feuerschüler sind zurücküberwiesen. Das Schiff ist gestern nach beendeter Inbetriebung in den Hafen eingelaufen und hat später befohlen Vornahme von Instandsetzungsarbeiten auf die Werkst. bezogen.

Wilhelmshaven, 19. April. S. M. S. „Fritzhof“ verholte gestern Morgen 9 1/4 Uhr nach dem Vorhafen. — S. M. S. „Helmholtz“ verholte heute Morgen nach dem neuen Hafen.

Wilhelmshaven, 19. April. Vorgef. trat die für diesen Sommer in Dienst zu stellende Torpedobootsflotte zusammen, zu deren Stab Korv.-Kapt. Zehe, Flaggkapitän: Vteut. z. S. Raube, Flottillenarzt: Stabsarzt Dr. Guth, Flottillen-Ing.: Mat.-Ing. Goetze ernannt sind. Als Flottillenführer dient der Vtho. Vth. (Kommandant: Korv.-Kapt. Rindt; I. Offizier: Kapl.-Vteut. Koch (Jugo); Wachoffizier: Vteut. z. S. Langemal; Unt.-Vteut. z. S. Graf zu Neventlow und Ober-Steuermann Jeczanow). Der Torpedobootsflotte sind für die Uebungszeit zwei Divisionen beigegeben, welche von den Kapl.-Vteut. v. Paffau und Grumme geführt werden. Jede dieser Divisionen setzt sich zusammen aus einem Divisionsboot („D 1“ und „D 8“) nebst je 6 Torpedo-S-Booten, zu deren Kommandanten die Vteut. z. S. Simon, Maack, Herrklotz, Valentiner, v. Mantuffel, Kisten, Drg, Kloebe, Seiferling, Lange und Neblitz ernannt sind. Wie verlautet, wird für die Zeit der Herbstmanöber eine zweite Torpedoflotte formirt werden, in welche die Schulboote der Marinestation der Ost- und Nordsee treten sollen. — Der Kapl. z. S. Herz, welcher bisher mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Küstenbezirks-Inspektors für die Bezirke Elbe, Weser und West-Schleswig-Holstein beauftragt war, ist zum Inspektor dieser Bezirke definitiv ernannt; der Korv.-Kapt. a. D. Seneloh ist als Hilfsarbeiter bei dem Kommando der Marinestation der Ostsee angestellt. — Die Seeladetten Reumann und Täger (von S. M. S. „Stettin“) sind zur Reserve der Marine entlassen. — Mit dem heutigen Tage nehmen die großen Schießübungen nach See zu der I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung (Kommandeur: Korv.-Kapt. Jaekel) in Friedrichsruh ihren Anfang; sie werden bis zum 31. Mai abgehalten werden. — Der neue Kreuzer IV. Klasse „Cormoran“ ist zu den Schiffen der II. Reserve der Marinestation der Ostsee gestellt. Wie verlautet, wird er zur ersten Dienstverwendung im Herbst nach dem Auslande entsandt werden.

Wilhelmshaven, 19. April. Zu der Eintrittsprüfung als Kadett in die Kaiserl. Marine auf der Marineschule in Kiel sind von dem Oberkommando 110 Aspiranten einberufen worden; von diesen werden gegen 80 eingestellt, die zu je 40 auf die beiden Schulschiffe „Stein“ und „Stosch“ vertheilt werden. — Das Schiffsjungenschulschiff „Gneisenau“, Kommandant Kapitän z. S. Foh, hat nunmehr seine Probefahrten wiederholt, die zur vollen

Befriedigung ausgefallen sind; die Fregatte liegt somit im Kiel der Kriegshafen bereit, in See zu gehen. Das Schiff wird die Sommermonate in der Risse Kreuzen zum Herbst für die Flottenmanöver in den Verband des Schulgeschwaders treten und sich im Herbst als vorübergehend für fünf Monate nach der Mittelmeerstation begeben. — Wie verlautet, wird sich Se. Majestät der Kaiser zur Frühjahrsinspektion der Flotte auf der chemischen Kaiserjacht „Kaiserlicher“ einschiffen, da die Kaiserjacht „Sohenzollern“ in Folge ihrer Maschinenrevision u. s. w. nicht seetüchtig sein dürfte. (Post.)

Wilhelmshaven, 19. April. Der Dampfer „Abnikal“ ist gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr nach Ausschiffung der Seefoldaten-Kompagnie wieder in See gegangen.

Wilhelmshaven, 19. April. Gestern Abend fand in Rathmann's Gasthause eine Ergänzungswahl von 4 Arbeitgebern für die gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke für die Stadt Wilhelmshaven statt. Gewählt wurden die Herren: Bäckermeister Mannen, Klempnermeister Schöttler, Schlossermeister Seemann, Malermeister Stolle.

Wilhelmshaven, 19. April. Die Theaterjason neigt ihrem Ende zu. Nur 3 Vorstellungen bleiben noch übrig. Die Saison begann Ostern — am 25. März — und wird am 22. d. Mts. geschlossen werden. Zur Aufführung gelangten: Steffen Langer, Unser Doktor, Ein alter Sünder, Ultimo, Jägerleben, Die Helmath, Der Stehauf, Fledermaus, Leuchtkugeln, Der Andere, Der Raub der Sabinerinnen, Philippine Beller, Mein Leopold, Krieg im Frieden, Christliche Arbeit, Pension Schöller, Mannschaft an Bord. Das darstellende Personal bestand aus 11 Herren und 8 Damen. — Als letztes Benefiz der Saison wird morgen die reizende Operette „Mannschaft an Bord“ u. z. zu Gunsten des Herrn Kapellmeisters Zerichow in Scene gehen. Derselbe hat sich namentlich um das Wohlgelingen der Poffen und Operetten sehr verdient gemacht und manche Aufführung unter recht schwierigen Umständen ermöglicht. Er wird deshalb mit Recht auf den Dank des Publikums zählen dürfen. Außer der Operette gelangt noch „Pension Schöller“, der anerkannt lustigste Schwank der letzten Jahre zur Aufführung. Herr Zerichow hat also morgen die besten Chancen.

Wilhelmshaven, 19. April. Die amtliche Gewinnliste der am 17. April 1894 gezogenen Gewinne der Verlosung zum Besten der Wittwen- und Waisenstiftung des Handwerker-Vereins zu Leer liegt in unserer Expedition zur Kenntniss der Betheiligten offen.

Wilhelmshaven, 19. April. Die Briefträger erhalten in diesem Jahre, wie aus Frankfurt neuerdings bestätigt wird, noch keine Sommeruniform; dagegen verlautet, daß im Reichspostamt Maßnahmen zu Gunsten der schlechtbezahlten und überangestrenkten Postunterbeamten erwogen werden. Das wäre sehr zu wünschen.

Want, 19. April. Dem neuesten Geschäftsbericht des Banter Konsumvereins für das letzte Jahr entnehmen wir Folgendes: Aktiva und Passiva betragen 91 956 M. Aktiva: Waarenbestand 41 766 M., Inventar und Kassenbestand 6225 M., Immobilienkonto 40 600 M. Passiva: Anteilkonto der Mitglieder 22 043 M., Reservefonds und Kautionen 8831 M., Hypotheken 32 160 M., Schuld 11 900 M., Gewinn und Verlust 17 021 M. Die Anzahl der Mitglieder betrug am Ende des Geschäftsjahres 1103; das Geschäftsguthaben belief sich zu demselben Zeitpunkt auf 22 043 M. Die Hauptsummen stellten sich auf 26 472 M.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× Münsteriel, 18. April. Der Postbote G. Fährders wird mit dem 1. Mai d. J. nach Wilhelmshaven versetzt. An seine Stelle tritt der Bahnarbeiter Roskamp aus Bochhorn hier ein.

× Münsteriel, 18. April. Heute lief das Schiff „Alpha“, Kapit. Ulps, von Krageroe mit Nugholz für die Firma Gräpel hierher ein. — Die Schwärben haben seit gestern hier ihren Einzug gehalten.

Odenburg, 18. April. Vor einigen Tagen ist die Eröffnung des Emshuntekanals erfolgt.

Aurich, 17. April. Nach einem einstimmigen Beschlusse der hiesigen städtischen Kollegien sollen stadtfestig an den Geburtstagen des Wirkl. Geh. Ober-Medizinalraths Professors Dr. v. Frerichs, gestorben 1885 in Berlin, und des Geh. Justizraths Professors v. Herting, gestorben 1892 in Göttingen, sowie an dem Wohn-

hause des 1826 hier verstorbenen Historikers, Hofrath L. D. Barde Gedentafeln angebracht werden. Barde ist in Emden geboren, aber in seiner frühesten Jugend mit den Eltern hierher verzogen. Brale, 17. April. Der Lootse Berend Deharde wurde vorgestern als er den englischen Dampfer „Cornelia“ von hier nach See führte, in der Bafemündung von einem Schlaganfall betroffen und starb bald darauf.

Verlosungen.

Ohne Gewähr.
Berlin, 18. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der Klasse 190. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 200000 M. auf Nr. 9197. 1 Gewinn à 15000 M. auf Nr. 103162. 1 Gewinn à 10000 M. auf Nr. 78390. 2 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 21240 80882. 44 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 3000 800 18417 25674 27133 28228 35345 37946 38178 39008 45108 48348 5311 54169 54595 60202 60425 71589 78572 80985 81550 84565 87833 944 98539 104682 105377 114264 114300 122722 123435 124643 1266 130895 161844 172892 198063 202564 214427 215352 2184 221841 223186 223294. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn 15000 M. auf Nr. 149019. 2 Gewinne à 10000 M. auf Nr. 816 207747. 1 Gewinn à 5000 M. auf Nr. 76168. 32 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 625 11683 12129 14152 18284 19620 21891 23631 51398 590 70852 73839 76334 78241 114583 135683 138815 142655 146915 1511 153936 155361 163748 169398 184141 187713 192138 194770 1972 216974 218098 223563.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Windrichtung (auf 10 Minuten Barometerstand).	Windstärke (auf 10 Minuten Barometerstand).	Wolken (auf 10 Minuten Barometerstand).	Temperatur.		Feuchtigkeit.		Windrichtung.		Windstärke.	
					Luft.	Wasser.	Rel.	Abs.	Wind.	Stärke.	Wind.	Stärke.
April 18.	8,30 h M.	766,7	15,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 18.	8,30 h N.	767,7	11,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 19.	8,30 h M.	769,6	11,0	8,0	15,2	—	—	—	—	—	—	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Freitag, den 20. April: Vorm. 1.15, — Nachm. 1.40.

Bekanntmachung.

Die hölzerne Drehbrücke über den Emshuntekanal im Zuge der Deichstraße soll in nächster Zeit durch eine eiserne Brücke ersetzt werden und muß während der Erbauung der letzteren gesperrt bleiben. Für die Dauer der Sperre, voraussichtlich vom 20. d. M. ab, wird der Verkehr über eine westlich neben der jetzigen Brücke errichtete Nothbrücke stattfinden.

Wilhelmshaven, den 12. April 1894.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Schr. von Lüdinghausen-Wolff.

Gefunden

1 Damen-Regenschirm, 1 schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, 1 Damen-Schirm, 1 Dienstausszeichnung 3. Klasse, 1 grauer Beutel mit Inhalt, 1 Padet Schm. Woll, 1 Brosche, 1 kleiner Kinderkorb, 1 weißes Taschentuch mit Monogramm, 1 Infanterie-Mütze, 1 lat. Gebetbuch, 1 Padet enthaltend ein Damenhut u., 1 Herrenuhr mit Kapsel, 1 Taschenmesser (Perlmutter-schale), 1 schw. Portemonnaie mit Inhalt, 1 Taschentuch gez. F L, 1 Portemonnaie mit 5 M. Inhalt, 1 Paar schwarze Frauenstrümpfe, 1 schwarze Werkzeugschm. von einem Fahrrad, 1 Hundemaulkorb mit Marke.

Die Eigentümer genannter Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten im diesseitigen Polizei-Bureau geltend zu machen.

Wilhelmshaven, den 16. April 1894.

Der Hilfsbeamte des Landraths d. Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Schr. von Lüdinghausen-Wolff.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose Bernhard Hagenah hat sich am 16. April cr. heimlich von Bord entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden diensteigentlich ersucht, auf den p. Hagenah zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.

Vor- u. Zuname: Claus Hinrich Bern-

hard Hagenah.

Geboren: zu Freiburg a. G.

Alter: 23 Jahre, 7 Monate, 27 Tage.

Größe: 1 Meter, 60 Centim.

Gestalt: Klein.

Haare: blond.

Stimme: gew.

Augen: blau.

Nase: } gew.

Mund: } gew.

Zähne: gesund.

Stirn: oval.

Gesichtsbildung: länglich.

Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Anker an der rechten Hand tätowirt.

Anzug: Marine-Uniform: blaue Hose, blaues Hemd.

Wilhelmshaven, den 17. April 1894.

Kommando S. M. S. „Frischhoff“.

J. B. d. R.:

Soepner, Kapitän-Leutnant

und 1. Offizier.

Bekanntmachung.

Da bei der am 10. d. M. vorgenommenen Wahl der Vertreter der Generalversammlung der Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke in der Stadt Wilhelmshaven und in den Gemeinden Bant, Heppens und Neuende die Arbeitnehmer, welche den Gewerben der Schlosser, Schmiede und Schneider angehören, nicht erschienen waren, so wird hiermit zur Bornahme der Wahl der Vertreter der Kassenmitglieder für die bezeichneten Gewerbe neuer Termin auf

Dienstag, den 24. d. M.,

Abends 7 Uhr,

in dem Saale der Rathmann'schen Restauration hier selbst anberaumt.

Zu diesem Termine werden die den genannten Gewerben angehörenden Mitglieder der oben bezeichneten Ortskrankenkasse hierdurch mit dem Bemerken geladen, daß von der durch das Gewerbe der Schlosser gebildeten Abtheilung 4, von der Abtheilung der Schmiede 3 und endlich von der Abtheilung, welche aus den dem Schneidergewerbe angehörenden Mitgliedern zusammengesetzt ist, 1 Vertreter zu wählen sind.

Falls die geladenen Kassenmitglieder auch zu dem neuen Wahltamine nicht erscheinen, so wird angenommen, daß die Wahl von ihnen verweigert wird, in welchem Falle die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt werden.

Wilhelmshaven, den 19. April 1894.

Der Commissar der Aufsichtsbehörde.

Deitjen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Da in dem zur Bornahme der Wahl der Vertreter der Generalversammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer in der Stadt Wilhelmshaven und in den Gemeinden Bant, Heppens und Neuende auf den 5. April d. J. angelegten Termine die Arbeitgeber nicht erschienen waren, so wird hiermit zur Bornahme der Wahl der Vertreter der Arbeitgeber neuer Termin auf

Freitag, den 27. d. M.,

Abends 6 Uhr,

in dem Saale der Rathmann'schen Restauration hier selbst anberaumt.

In diesem Termine werden die den genannten Gewerbe angehörnden Arbeitgeber hierdurch mit dem Bemerken geladen, daß die Zahl der von ihnen zu wählenden Vertreter 2 beträgt.

Beim Nichterscheinen derselben wird angenommen, daß die Wahl von ihnen verweigert wird, in welchem Falle ihre Vertretung in der Generalversammlung und im Vorstande für die nächsten 3 Jahre ruht.

Wilhelmshaven, den 19. April 1894.

Der Commissar der Aufsichtsbehörde.

Deitjen, Bürgermeister.

Gesucht

zum 15. Mai d. J. ein Maschinist

für der städtischen Dampf-Schwarzen.

Wilhelmshaven, den 19. April 1894.

Der Magistrat.

Deitjen.

Bekanntmachung

für Seefahrer.

Die Bekräftigung der Watten zwischen der Emshuntekanal und dem Norddeiner See, sowie auf den Groninger und Wihulzer Watten ist wieder hergestellt, — auch ist anstatt der Winterbetonung nunmehr die Sommerbetonung der Emshuntekanal angelegt.

Emden, den 12. April 1893.

H. Dannenberg, Königl. Bauarch.

Auktion

Im Auftrage werde ich am

Freitag, den 20. d. Mts.,

Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,

im Saale des Herrn Restaurateur

Alte hier selbst, Neust. 2, folgende

Sachen und zwar:

1 Nähmaschine, 1 Wringmaschine,

1 Kommode, 1 Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Küchentisch,

2 Hähne, 1 Wassertonne, 8 Tonnen, mehrere Vogelbauer, 2 Uhren,

2 Zeigebretter, 1 Doppellinse,

1 Teppich, 2 Thüren, 1 Blättel-

elisen, 1 Gipsfigur, versch. Topf-

gewächse, als Gummibaum, Pal-

men u., Kleidungsstücke, als Ueber-

zieher und Röcke, Damenumhänge

und Jacken, Kinderkleider, Mäntel

und Jacken;

ferner: 1 Badewanne, 1 Sopha-

tisch, 1 Chaiselongue, 1 Christbaums-

fuß, 1 eiserne Bettstelle, 1 kleinen Ge-

wächtschrank, 1 K. Tisch, 1 Nach-

tisch, 1 Weiduh, 1 Theebrett,

1 Korb mit Blechbüchsen, 2 kleine

mit Messing beschlagene Eimer,

1 Dreirad, 1 Anzahl echte Race-

bühner (Spanter und Engländer),

1 Ladeneinrichtung und 2 silberne

Remontotuhren, Haus- u. Küchen-

geräth und versch. andere Sachen

öffentlich meistbietend gegen sofortige

Barzahlung verkaufen, wozu Kauflieb-

haber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 17. April 1894.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Es kommen noch zum Verkauf:

1 Sopha, 1 Unterbett, 3 Bett-

stellen mit Matratzen und Spring-

feder-Matratzen u., 1 Waschtisch, 2

kleine Tische, 1 Bettstelle, 2 Küchen-

stühle, 1 Kinderstuhl, 1 Sopha-

spiegel, 1 Uhr mit Glasgehäuse,

3 Topfgewächse, 5 Wasseretmer,

1 Kinderwagen, 1 Kinderschiffchen,

1 Wassertonne, 1 Waschtische u.

Verkauf.

Der Schlachtermester W. Swab

zu Bant, Odenburgerstraße, läßt am

Sonnabend, den 21. d. M.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

in und bei seiner Wohnung:

1 achtj. Stute,

1 leichten Ackerwagen, 1 Hand-

wagen, 1 Schlitte mit Aufsatz,

1 Belocped, 1 Mahagont-Arbeits-

schrank, 1 Küchenschrank, 1 Eimer-

schrank, 1 Kommode, 1 Sopha,

5 Tische, mehrere Stühle, Spiegel,

2 Waschtische, 3 Bettstellen mit

Matratzen, 1 Regulator, 1 amerik.

Wanduhr, Schildecken, 1 kupf.

Theemaschine, div. Küchengeräth

u. s. w.

ferner: 2 mit Zink beschlagene Treten,

1 großen Hock mit Blegemesser,

1 K. bito, 1 Marquise, 1 Decimal-

wage, 3 Tafelwaagen, 1 Waaken-

wage, viele neue Gewächtsstücke,

1 große Ladelampe mit Patent-

brenner, 1 Messingstange, 1

Schweinetrog, 1 Schleifstein, viele

Schlachtergeräth und was sonst

mit Vorbehalt kommt

mit Zahlungsfrei öffentlich meistbietend

verkauft.

Neuende, 11. April 1894.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Carl Heinrich Sellwig zu

Tonndorf Nr. 32b will sein dortselbst

belegenes, von ihm selbst mit benutztes,

zu 4 Wohnungen eingerichtetes

Haus

zum beliebigen Antritt unter der Hand

verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bei dem

Eigentümer oder dem Unterzeichneten

zum Contrahiren einfinden und bemerke

ich noch, daß ein großer Theil des

Kaufpreises auf Hypothek stehen bleiben

kan.

Neuende, 18. April 1894.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Unterzeichnete läßt am

Sonntag, den 22. April,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

bei ihrer Behausung folgende über-

flüssige Gegenstände öffentlich meist-

bietend gegen Barzahlung verkaufen:

2 trüchtige Ziegen,

1 eich. Kleiderschrank,

2 Korbstühle,

1 neue Wanduhr,

1 Reisekoffer,

1 Butterkarne,

1 kleinen Tisch,

1 Fedenscheere,

allerlei Arbeitergeräth,

30 St. eich. Nischelpfähle,

sowie verschiedene hier

nicht genannte Gegen-

stände.

Käufer ladet ein

Wwe. Göken,

Schaarbeck.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später an der verl.

Göblerstraße Nr. 5 eine möbl. Stube,

auf Wunsch kann eine Schlafstube separat

begeben werden. Auskunft ertheilt

Schlachtermstr. Engelke, Heppens,

Einigungsstraße Nr. 17a.

Ein freundlich möbliertes Zimmer

zu vermieten.

Schulstr. 30, p. I., am Park.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer für 1 oder

Wegen Uebernahme einer fiskalischen Wohnung eine schöne Bräumige **Oberwohnung** zu vermieten zum 1. Mat. Näheres **P. Witten**, neue Wilhelmshav.-Str. 3.

Zu vermieten eine gut möblierte Stube mit Schlafkammer. Mantelstr. 5.

Ein junges anst. Mädchen sucht zum 1. Mat eine Stelle, Offerten unter **A. H.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht ein guter Mattenfänger. **Aug. Bahr**, Wilhelmstr. 2.

Zu verkaufen ein wackamer **Hofhund**. Näheres bei **Gebr. Gehrels**.

Zu verkaufen 10-20 Centner **Sen.** **A. Schlenker**.

Zu verkaufen ein einschl. **Bett** mit Bettstelle, Kommode, Waschtisch. Neuestraße 5.

Verloren ein großer **Sundemannkorb**. Abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Gesucht zum 1. Mat ein ordentl. **Mädchen**. Kronprinzenstr. 2, I.

Gesucht zum 1. Mat ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, selbige muß waschen und plätten verstehen. Näheres **Moosstr. 90**, im Laden.

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** von 14-16 Jahren für die Vormittagsstunden. **Frau Bullriede**, Augustenstraße 2.

Gesucht ein zuverlässiges, erfahrenes **Kindermädchen**. **Frau Kapl.-Leutenant Goette**, Adalbertstr. 8, I.

1 Dienstmädchen findet noch Stellung zum 1. Mat in **Hempel's Hotel**.

Gesucht für eine große, leistungsfähige Chokoladenfabrik mit Nebenbranchen ein tüchtiger, gut eingeführter, branchekundiger **Provisions-Reisender** für die Deutschen Nordseebäder. Nur Herren mit Prima-Referenzen finden Berücksichtigung. Offert. unter **K. V. 703 Saasenstein & Fogler, A.-G., Dresden**.

Gesucht wird zum 1. Mat ein tücht. **Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn. **Frau Baurath Potzsch**, Röntgenstraße 37.

Gesucht auf sofort ein **Schwarzbrodbäcker**. **Heinr. Irps**, Schaarzmühle. 7336

Gesucht zum 1. Mat ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag, sowie auf sofort eine **Wäscherin**. Anmeldungen von 3-5 Uhr. **Müllerstr. 7, I, r.**

Gesucht sofort **zwei Malergehilfen**. **E. S. Meyer**, Bismarckstraße 2.

Gesucht für einen jungen Mann **Unterricht in einigen Elementarfächern** zwecks Vorbereitung zum Examen des einj.-reife. Diaktes. Offerten unter **G. L.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht ein **Mädchen** zu Kindern auf den ganzen Tag. **Frau Dr. Knöfel**, Adalbertstr. 12.

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen sucht Stellung in einem jetzigen Hause. **Frau Scheibe**, Nachw.-Bureau, Götzstr. 12a

Gesucht zum 1. Mat ein ordentl. **Mädchen** für die Nachmittagsstunden. **Frau Platters**, Kurzstr. 11.

Ein properes Stundenmädchen für Nachmittags von sofort oder 1./5. ab **gesucht**. **Marktstr. 9, 1 Tr.**

Angebot! Ein sehr gut empfohlenes **Mädchen**, welches kochen kann und sechs Jahre bei einer Herrschaft in Stellung war. Näheres durch **Mor. Jaehne's** Vermittlungs-Concor, Bremen.

Jr. Schellfisch **J. Heins.**

Gelegenheitskauf! Ein Posten

Regenmäntel 8-13 Mark, sonst 15-25 Mark. Ein Posten **schwarzer Hammgarn-Jackets** Stück 10 M., realer Werth 15-22 M. Ein Posten **Spitzen- und Perlkragen** für die Hälfte des realen Preises. **Kinder-Regenmäntel u. Jackets** bedeutend unter Preis. **H. F. Huismann**, **Moosstraße 101.**

Zahnschmerzen werden sofort und dauernd beseitigt durch **Selbstplombiren** hohler Zähne mit **Walther's flüssigen Zahnkitt**. In Fl. à 35 Pfg. in Wilhelmshaven bei Herrn **Rich. Lehmann.**

Wichtig für jede Hausfrau

Dr. K. E. Heine's mit dem erspart 50% an Waschen mit der Hand das Bleichen gänzlich **1/2-stündiges** Kochen. **Heine's Schnellwaschmittel**. Die Wäsche ist **Dr. K. E. Heine's** garantiert frei von angreifenden Substanzen. Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu haben bei:

Herrn **S. Wegemann**, **S. D. Brodtschmidt**, **Frau W. Däfer**, **Herrn Joh. Freese**, **Herrn Heinr. Gabe**, **Endw. Janssen**, **H. S. Janssen**, **W. S. Meuten**, **J. D. Wulf**.



Herren-Jaquet-Anzüge schneidiger Sitz, gute Qualitäten **billigste Preise.**

Gehrock-Anzüge, Bräutigams-Anzüge, einzelne Jaquets, Hosen und Westen.

Reizende Neuheiten in **Knaben-Anzügen**, moderner Schnitt und geschmackvolle Garnitur. **Große Auswahl in Sommerpaletots** in den neuesten Farben.

Herren-u. Knabenhüte sowie **Mützen aller Art** empfiehlt billigt **Aug. Holthaus**, **16 Neuestraße 16.**

Achtfach preisgekrönt!

Inhoffen's Java-Kaffee

in 1/4 Kilo-Paketeten liefert, wie allgemein bekannt, von allen Kaffeesorten das angenehmste, wohlgeschmeckteste u. billigste Getränk. **Käuflich in den meisten besseren Colonialwaaren-Geschäften.** weiche durch Verkaufspatente kenntlich gemacht sind.

Rath und Hilfe nach dem Naturheilprinzip erhält Jeder, welcher an irgend einer **Krankheit** leidet, mit bestem Erfolg, namentlich durch meine **Special-Behandlung** über **geheime Krankheiten** aller Art für Frauen und Männer nach langjähriger Erfahrung. **Zahnschmerzen** werden ohne Ziehen beseitigt. **D. Picker**, Altestrasse 13.

Am **Sonnabend** Morgen **junges Rostfleisch, Würst und Nagelholz** in Neuheppens auf den Markt. **H. Legge & Sohn**, Vereins-Rostschlachtereit aus Barel.

Garnirte Damen-u. Kinderhüte verkaufe zu ganz billigen Preisen. **Marie Jürgens**, Wallstraße 5. Dasselbst eine **Stube** nebst Schlafstube zu vermieten.

Belzwaaren werden den Sommer über gegen Mottenfraß und Feuergefahr aufbewahrt. Auf Wunsch werden Belzwaaren von den werthen Herrschaften persönlich von mir abgeholt. **M. Schöffel, Kürschner**, **Moosstr. 79 u. Bant.**

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von **Böttmann & Gerriets Nachfolg.** in Barel.

Sämmtliche Polsterarbeiten, als **Sophas, Matratzen** u. c., **Pferdegeschirre** werden in und außer dem Hause billig angefertigt. **Joh. G. Heuer**, **Sattler u. Tapezierer**, **Müllerstr. 2, an der Bismarckstr.**

500 Stück weiß. u. ammerl. Schinken, per Pfund **90 Pf.**, bei umgehender Bestellung. **G. Lutter.**

Angelommen im neuen Hafen: Frische Schellfische.

Damen-Promenadenschuhe, Chic'schuh, Lawntennischuh, Lastingschuh, Lastingsstiefel empfehlen billigt **Frerichs & Janssen**, **Moosstraße 108.**

Für Rettung von Trunksucht! versend. Anweisung nach 18jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, **keine** Berufshörung, unter Garantie. **Bretzen** sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privat-Anstalt Villa Christina** bei Säckingen, Baden“.

Kinderwagen größtes und billigstes Lager **Wilhelmshaven** bei **B. v. d. Ecken.**

Auf Mat habe eine an guter Lage liegende **Schlächtereit** billig zu vermieten. **C. Schmidt, Bant.**

Prima Nierentalg

6 1/2 Pfund für 3 Mk.
empfehlen

Fr. Reif.

NB. Bei größerer Entnahme 7 Pfund für 3 Mk.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

Gardinen

weiß und crème,
vom Stück geschnitten, pr. Mtr.
von

20 Pfg.

an.
Abgepaßte Fenster
pr. Fach (2 Stück) von
Mk. 1,25
an bis zu den feinsten apartesten
Sachen.

Stores

in prachtvollen Mustern.

Portièren

in schönen Farbenstellungen.
Massenauswahl in jeden Genres.

Adler-Fahrräder

prämirt auf der Weltausstellung in
Chicago.

Alleinige höchste Auszeichnung auf der
Ausstellung in Hannover 1893. Ehren-
preis und goldene Medaille.

Vertreter:

**Aug. Jacobs, Uhrmacher,
Neuestraße 12.**

Herren-

Schnürschuhe,

Zugschuhe,

Segeltuchschuhe

schwarz u. braun,

Laftingschuhe

mit u. ohne Kappen,

Lawnentennisschuhe,

Turnschuhe

empfehlen zu äußerst gestellten
Preisen

Frerichs & Janssen

Neuestraße 108.

Im Schuhwaaren-Geschäft

A. G. Janssen,

Marktstraße 28

kauft man die besten und billigsten

Stiefel,

Bugstiefel u. Schuhe

in allen erforderlichen Sorten.

Für Reparaturen billigste Preise, sowie

Anfertigung nach Maß.

Gebrauchte Rover

am billigsten bei

**Aug. Jacobs, Uhrmacher,
Neuestraße 12.**

Auf meine Ausstellung

in den

neuesten Woll- und Waidstoffen

mache aufmerksam.

Adolph Schumacher

Roonstrasse 78.

Manufactur-Modewaaren-Confection.

Radfahrer-Anzüge, sowie Mützen.



Enorme Auswahl in

Herren- u. Knaben-Sommeranzügen,

tadelloser Sitz! Qualität unerreicht!

zu den anerkannt billigen Preisen,

sowie

einzelne Hosen, Jaquetts und Westen,

für Knaben

einzelne Hosen u. Blousen

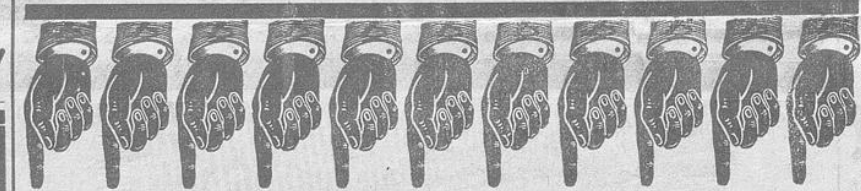
empfehlen

Aug. Holthaus,

Neuestraße 16.



Colossale Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten und Mützen.



Schuhmacher

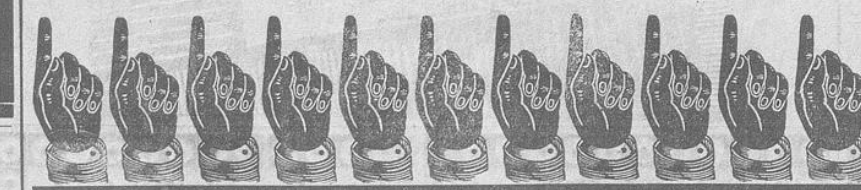
werden auf die am

23. April und folgende Tage

stattfindende Auktion des

Itken'schen Lederlagers

besonders aufmerksam gemacht.



Wer sich gegen

Gicht, Rheuma-
tismus, Erkäl-
tung schützen will,
trage die berühm-
ten Dö'schen

Flanellhemden, welche sich zufolge ihres edlen Materials, besser
Herstellung und unerreichter Dauerhaftigkeit seit vielen Jahren
allgemeiner Anerkennung erfreuen. Preis pro Stück 6 Mark.
Man wende sich an

Siegmund Dö junior in Wilhelmshaven,

Siegmund Dö junior in Lehe,

Siegmund Dö junior in Geestemünde.

Von der Reise zurück. Dr. Reuss, Bremen.

Impfe täglich mit

Sälberlymphe

Dr. Thye, Bismarckstr. 19

Tanzstunde

Sonntag, den 22. April er.,

im Saale des Herrn Kltte m.

Anfang 7 Uhr.

Einübung des Contre und Quadrille

Frühere Schüler werden freundlichst

eingeladen.

H. Turrey.

Cigarren

pro Mille von 30 bis 1000
Mark in nur preiswertheften
Qualitäten.

Ludwig Janssen.

Fahre am Donnerstag, den
26. April, mit leerem Wägelwagen
nach **Murich** und lan-
nach dort oder diese Strecke nach Sachen
mitnehmen.

F. Lange.

Generalversammlung der

Allgemein. Ortskrankenkasse
zu Wilhelmshaven

am Sonnabend, den 28. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,

in Rathmann's Hotel, Wallstr. 3.

Tagesordnung:

1. Legung der Jahresrechnung für 1893 und Entlastung des Rechnungs-führers,
2. Honorirung des Vorsitzenden,
3. Wahl der Vertreter für die General-versammlung,
4. Krankenkontrolle,
5. Berichtedenes.

Der Vorstand.

Saison-Theater Wilhelmshaven. (Kaisersaal).

Freitag, den 20. April:
Benefiz für den Kapellmeister
Herrn Walther Jerchow.
(Im Abonnement).

Mannschaft an Bord.
Romische Operette in 1 Akt v. Carl
Musil von Zeit. — Vorher:

Penston Schöller.
Schwan in 3 Akten von C. Bauh.

Plattdeutscher Verein.

Freitag, den 20. d. Mts.
Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal:

1. Berathung über einen Ausflug
2. Abschiedsfest.

Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung der Wäcker von Wilhelmshaven u. Umgegend

am Sonntag, den 22. April
Nachm. 3 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Heilemann
(zur Arche) in Bant.

Tagesordnung:

1. Die Lage der Wäcker. Referent: Jürgen, Oldenburg.
2. Diskussion.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Einberufer.

Generalversammlung der

Ortskrankenkasse der Schuhmacher
am

26. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,
bei Hrn. Hüner, Marktstr.

Tagesordnung:
Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes der
Arbeitnehmer.

Der Vorstand.

Molkereigenossenschaft Neuend

e. G. m. u. H.

Am Sonnabend, den 21. April
Nachm. 5 Uhr,
werden wir auf dem Hofe unserer
Molkerei mehrere Haufen gutes

Solz, Balken und Bretter
gegen Barzahlung verkaufen.
Neuede, 18. April 1894.

Der Vorstand.

Unserm Collegen **Friedrich Koch**,
Der da ist stets munter noch,
Weil er hat Geburtstag heut',
Sei ihm ein volles Glas geweiht.
Wir hoffen, daß er diesen Tag
Noch vielmals erleben mag.

Die Collegen vom **Summe
Juden.** § 11.

Schützenhof b. Jever.

Sonntag, den 22. d. Mts.:

Große Tanzmusik

Hierzu ladet freundlichst ein

A. Asseyer.

Wilhelmshalle

Donnerstag, 19. April,
Abends präcise 8 Uhr anfangend:

Großer Wettseal.

Es ladet freundlichst ein

G. Scholvien.

Godes-Anzeige.

Nach kurzer schwerer Krankheit
sah heute unser lieber Lieber

Willy

im Alter von 1 Jahr 4 Monaten,
welches hiermit tiefbetrußt zur
Anzeige bringen

Theodor Riege u. Frau,
Emma geb. Neuwöhl.

Dankagung.

Allen, welche uns bei der Beerdigung
unseres lieben Sohnes stets hilfreich
und tröstend zur Seite standen, fern
für die überaus reichen Kranzspenden
sowie dem Herrn Marinepfarrer
für die uns gespendeten tröstlichen
Worte, sagen wir hierdurch unsern
gefühltesten Dank.
Wilhelmshaven, den 18. April 1894
Oberartilleristen-Maat **Gutzwiller**
nebst Frau und Kindern